

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 3 (1885)
Heft: 51

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 9. Mai — Berne, le 9 Mai — Berna, li 9 Maggio

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel
Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce
Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des Schweiz. Handelsamtsblattes in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la Feuille officielle suisse du commerce à Berna.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del Foglio ufficiale svizzero di commercio a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.
Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Der Inhaber des vermissten Sparheftes des zinstragenden Sparhafens in Zürich Nr. 6052, ausgestellt am 17. November 1879 zu Gunsten der Elisabetha Stehli von Hedingen, geb. 1850, wohnhaft in Hottingen, und mit 30. Juni 1884 Fr. 808. 45 betragend, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, binnen drei Monaten von heute an in der Bezirksgerichtskanzlei Zürich sich zu melden, widrigenfalls das Sparheft kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 9. April 1885.

(H 1623 Z) 2

Im Namen des Bezirksgerichtes I. Sekt. r. L.,
Der Gerichtsschreiber:
H. Schurter.

Aufforderung.

Der unbekannte Inhaber des Couponbogens zu der Aktie Nr. 30,206 der Jura-Bern-Luzern-Bahngesellschaft in Bern wird anmit aufgefordert, den genannten Titel binnen einer Frist von 3 Jahren, vom Tage der ersten Erscheinung dieser Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, unter Androhung der Amortisation im Unterlassungsfalle.

Diese Aufforderung hat drei Mal im Schweiz. Handelsamtsblatt zu erscheinen.

Amthaus Bern, den 25. April 1885.

Der Gerichtspräsident:
Thormann.

Aufforderung.

Der unbekannte Inhaber des Couponbogens zu der Aktie Nr. 29,365 der Jura-Bern-Luzern-Bahngesellschaft in Bern wird anmit aufgefordert, den genannten Titel binnen einer Frist von 3 Jahren, vom Tage der ersten Erscheinung dieser Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, unter Androhung der Amortisation im Unterlassungsfalle.

Diese Aufforderung hat drei Mal im Schweiz. Handelsamtsblatt zu erscheinen.

Amthaus Bern, den 25. April 1885.

Der Gerichtspräsident:
Thormann.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce —
Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — Quelle pubblicazioni che riguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Aarwangen.

1885. 2. Mai. Inhaber der Firma **R. Lanz-Imhoof** in Langenthal ist Herr Robert Lanz-Imhoof von Roggwyl, wohnhaft in Langenthal. Natur des Geschäfts: Lederhandlung. Geschäftslokal: An der Spitalgasse.

Bureau Bern.

5. Mai. Die Firma **F. Zürcher** in Bern ist in Folge Wegzuges des Inhabers von Bern erloschen.

Bureau de Courtelary.

28 avril. La raison „*Job Otti*“, à Sonceboz, inscrite au registre du commerce le 31 mars 1883 et publiée dans la Feuille officielle du commerce le 30 avril suivant, est éteinte. MM. Jacob Otti-Fahrni et Alfred Otti-Ries, les deux originaires d'Oberwyl, district de Buren, demeurant le premier à St-Friem et le second à Sonceboz, ont constitué à Sonceboz, sous la raison sociale **Otti frères**, une société en nom collectif qui a commencé ses opérations le 16 avril courant. Cette maison reprend la suite des affaires, soit l'actif et le passif de l'ancienne maison *Job Otti*. Genre de commerce: Vins, spiritueux et cafés. Bureau: Sonceboz.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1885. 4. Mai. Die Firma „*Gebrüder Arregger*“ in Schüpfheim ist erloschen. Franz Arregger, Vater und Franz Joseph Arregger, Sohn, beide von und in Schüpfheim, haben unter der Firma **Franz Arregger & Sohn** bisher **Gebrüder Arregger** in Schüpfheim eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1885 ihren Anfang nahm. Diese Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Gebrüder Arregger. Natur des Geschäftes: Käsehandel.

Kanton Schwyz — Canton de Schwyz — Cantone di Svitto

1885. 3. Mai. Die Firma **Balth. Elsener** in Schwyz widerruft die an *Anton Elsener, Sohn*, ertheilte *Prokura*.

4. Mai. Die Aktiengesellschaft **Arther-Rigibahn-Gesellschaft** hat am 27. Januar 1885 neue Statuten angenommen, welche den 13. März 1885 vom schweizerischen Bundesrathe genehmigt wurden. Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb der ihr eigenthümlich zugehörenden Bahnstrecken von der luzernisch-schwyzzerischen Kantonsgrenze oberhalb Kaltbad über Rigikuhm und von da auf der Nordseite des Rigi in die Thalsohle Arth-Goldau gemäß der Konzession des Standes Schwyz vom 23. Juni 1870 und der Konzessionsabänderung vom 14. Juni 1880. Die Dauer der Gesellschaft hängt mit der Dauer der Konzession zusammen, wenn nicht die Auflösung der Gesellschaft durch Beschluß der Generalversammlung vorher erfolgt. Firma, Sitz und Betrag des Aktienkapitals bleiben unverändert. Die Bekanntmachungen der Gesellschaftsbehörden an die Aktionäre geschehen durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatte und im Amtsblatt des Kantons Schwyz. Der Verwaltungsrath, bestehend aus sieben auf sechs Jahre gewählten Mitgliedern, welche sich durch Cooptation zweier weiterer Mitglieder auf neun ergänzen können, vertritt die Gesellschaft nach Außen. Verträge und sonstige Willensäußerungen der Gesellschaft und der Verwaltung hat der Präsident, bezw. der Vizepräsident zu unterzeichnen, indem er der Firma der Gesellschaft, oder der Benennung der Verwaltung, oder des Direktoriums seinen Namen beisetzt. Am 27. Januar 1885 ist auf drei Jahre zum Präsidenten der Gesellschaft, des Verwaltungsrathes, sowie des Direktoriums gewählt worden: Kommandant Gottfried Bürgi von und in Arth; zum Vizepräsidenten: Oberst Ed. Sulzer-Ziegler in Winterthur. Betriebsdirektor seit 8. Februar 1884 ist: Ingenieur Eugen L. Wendelstein in Arth; derselbe hat die Leitung und Aufsicht über den Betriebsdienst.

5. Mai. Die Firma **Fridolin Fassbind** in Brunnen, Spezerei- und Tuchgeschäft, ist in Folge Verzichtes des Inhabers und gänzlicher Liquidation des Geschäftes erloschen.

5. Mai. In Folge der angeordneten gerichtlichen Liquidation der Firma **J. Sallenbach-Keller** in Gersau ist auch die von derselben ertheilte *Prokura* an *C. Hürlimann* erloschen.

5. Mai. **Gottlieb Humbel** von Birmensdorf, Kt. Aargau, in der Eigenschaft als Pächter der Firma **Hotel & Pension Rigi first auf Rigi** am 30. März 1883 in das Handelsregister eingetragen, hat dieses Pachtobjekt aufgegeben und ist sonach diese Firma erloschen.

7. Mai. Die Firma **F. J. Riklin** in Uznach & Wäggitthal (Baumwollenspinnerei) ist in Folge Wegzuges ihres Inhabers erloschen.

7. Mai. Die Firma **Zollinger & Cie** in Lachen (Holzhandel), veröffentlicht im Handelsamtsblatt von 1883, Nr. 80, ist in Folge Konkurses bezw. Aufgabe des Geschäftes erloschen.

7. Mai. Die Firma **M. von Hettlingen** in Schwyz betreibt neben ihrer bisherigen Geschäftsbranche pachtweise auch die mechanische Zwirnerei in Kaltbach bei Schwyz.

7. Mai. Die **Kollektivgesellschaft Geschäftsbureau Birchler Ochsner & Cie** in Einsiedeln (im Handelsregister eingetragen den 6. April 1883 und publiziert im Handelsamtsblatt Nr. 80 von 1883) hat sich in Folge Ablebens des Gesellschafters **Benedikt Ochsner** aufgelöst; die Liquidation wird durch den bisherigen Verwalter und Gesellschafter **August Birchler** besorgt.

7. Mai. Inhaber der Firma **Frid. Furger Erben** in Schwyz, als Nachfolger seit 1875 der bisher im Handelsregister nicht eingetragenen Firma **Frid. Furger**, sind die Kollektivgesellschaften: Wittve **Nanette Furger** geb. **Wiget** von Vals, Graubünden, in Schwyz, und ihre minderjährigen, unter Vormundschaft stehenden Kinder, **Fridolin**, **Franz** und **Alois Furger** in Schwyz. Die verbindliche Unterschrift führt mit Zustimmung des gesetzlichen Vormundes Wittve **Nanette Furger** geb. **Wiget**. Natur des Geschäftes: Tuch- und Garnhandlung.

7. Mai. **Karl Baumgartner**, Prokurist der Firma **A. Gebhardt, Filiale Schwyz** (Buchhandlung) ist gestorben. Die Firma **A. Gebhardt** in Luzern ertheilt für das Zweiggeschäft **A. Gebhardt, Filiale Schwyz**, Prokura an **Eugen Winterhalter** von **Bischofszell**, **Kt. Thurgau**, in Schwyz.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau de Fribourg (district de la Sarine).

1885. 1^{er} mai. Le chef de la maison **Cath: Aebischer**, à Fribourg, est **Catherine** née **Baechler**, femme de **Jean-Pierre Aebischer**, de **Tavel**, domiciliée à Fribourg. Genre de commerce: Fournitures pour tailleurs, cordonniers et selliers, machines à coudre et représentation des vins rouges Bordeaux. Bureau et magasin: Rue de Lausanne, 60. L'assistant judiciaire de la prénommée, **M^r Bernard Perroulaz**, à Fribourg, donne son consentement à cette inscription.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1885. 7. Mai. In Folge Resignation des **A. Munzinger-Hirt** in Solothurn als Präsident des Verwaltungsrathes der **Solothurner Hülfskasse** in Solothurn ist als dessen Nachfolger gewählt worden: **Ed. Lüthy** in **Feldbrunnen** bei Solothurn. Der Präsident und der Verwalter unterzeichnen die Aktien und Obligationstitel (§ 6).

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1885. 6. Mai. Die Firma **G^{me} Müller's Nachfolger E. Dorner** in Basel widerruft die an **Gustav Wilhelm Bronner** ertheilte Prokura.

7. Mai. Die Firma **Karl Schneider** in Basel ist in Folge Todes des Inhabers erloschen.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau St. Gallen.

1885. 5. Mai. Inhaber der Firma **Arnold Kunkler jun^r** in St. Gallen ist **Arnold Kunkler** von und in St. Gallen. Natur des Geschäftes: Agenturen. Geschäftslokal: Poststraße 14.

7. Mai. Inhaber der Firma **Ed. Stäheli** in St. Gallen ist **Eduard Stäheli** von und in St. Gallen. Natur des Geschäftes: Handlung in Rauchrequisiten, Schirmen und Spazierstöcken. Geschäftslokal: Multergasse 22, z. Schiff.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1885. 3 Maggio. Gli azionisti della **Società d'azionisti dei Bagni alle Prese**, in **Poschiavo**, riuniti li 31 Marzo 1885, in regolare adunanza colla rappresentazione di 210 azioni sù 234 a maggioranza legale hanno prese le seguenti deliberazioni: 1^a La società si scioglie ordinandone la più sollecita liquidazione in via privata; 2^a frattanto lo stabilimento alle Prese sarà condotto per la stagione prossima per economia della società; 3^a della esecuzione definitiva di queste risoluzioni sociali viene incaricata una commissione liquidatrice di tre azionisti; 4^a la commissione liquidatrice viene composta per voto unanime dai signori **Andrea Conzetti**, **Giacomo Mini** e **Tommaso Lardelli**, tutti domiciliati a **Poschiavo**; 5^a la commissione liquidatrice firma collettivamente tutti gli atti importanti che impegnano la società. Invece per l'esecuzione di singole incombenze date dalla commissione ad uno dei suoi membri riferenti all'esercizio dell'albergo, corrispondenze e simile, firma il solo membro incaricato. Al termine del § 664 del Codice federale delle obbligazioni le preposte risoluzioni vengono convalidate colle firme degli azionisti che le hanno approvate.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Bellinzona.

1885. 1^o Maggio. La società in nome collettivo esistita in Bellinzona sotto la ragione di **Giuseppe Andreazzi e Compagnia**, ditta inscritta nel registro di commercio in Bellinzona li 27 Gennajo 1883 (Foglio ufficiale di commercio n^o 15, del 7 Febbrajo 1883, a pagina 112), venne sciolta in seguito a convenzione in data 8 Aprile p. p. seguita fra gli eredi del fu **Giuseppe Andreazzi g^m Luigi**; e si ritiene quindi cancellata.

1^o Maggio. Proprietario della ditta **Giuseppe Andreazzi**, in Bellinzona, è **Giuseppe Andreazzi** fu **Giovanni**, di **Dongio**, domiciliato in Bellinzona. Genre de commerce: Coloniali, vini, liquori, ecc. — Il proprietario della suddetta ditta conferisce procura generale al **Sig^r Candido Imperatori**, e comincerà col giorno 2 Maggio corrente.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Moudon.

1885. 1^{er} mai. Sous la raison sociale **Société de la fromagerie de Villars-le-Comte** il a été formé, antérieurement au 1^{er} janvier 1883, une association entre divers propriétaires d'immeubles habitant la commune de **Villars-le-Comte**. Les statuts, révisés le 3 avril 1885, contiennent les dispositions suivantes: Le siège de l'association est à **Villars-le-Comte**. Sa durée est illimitée. Cette association a pour but l'exploitation d'une fra-

magerie et laiterie au moyen de la vente ou de la fabrication du lait produit par les vaches appartenant aux sociétaires. Toute personne peut entrer dans l'association en payant sa part au fonds social. L'admission est prononcée par l'assemblée générale. Aucun sociétaire ne peut se retirer de l'association sans avoir préalablement payé sa part des dettes de l'exercice courant. Le sociétaire qui se retirera de l'association perdra ses droits au fonds social. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité individuelle; les dettes sont uniquement garanties par les biens de l'association. Le fonds social se compose d'un immeuble, situé à **Villars-le-Comte**, construit en commun, évalué à fr. 3554 et du mobilier taxé fr. 885, soit en total quatre mille quatre cent-trente neuf francs. L'assemblée générale se compose de tous les sociétaires ayant chacun une voix. Les décisions sont prises à la majorité absolue des votants; sauf pour la révision des statuts, la majorité des deux tiers des sociétaires est nécessaire. L'association est administrée par un comité composé d'un président, d'un secrétaire-caissier et de trois autres membres, nommés annuellement et rééligibles. Le président et le secrétaire ont seuls la signature sociale. Le comité est actuellement composé de **MM.**: **Eduard Pidoux**, président; **Eduard Pidoux-Pahud**, secrétaire-caissier, et les autres membres: **Jean Augsbourg**, **Béat Pidoux** et **Louis Pidoux**, tous à **Villars-le-Comte**.

Bureau de Nyon.

4 mai. **Louise-Charlotte** née **Christinet**, femme de **Marc François Morzier**, de **Begnins**, y domiciliée, fait inscrire qu'elle est le chef de la maison **L^r Morzier-Christinet**, à **Begnins**, et qu'elle exerce, à partir du 1^{er} avril 1885, indépendamment de son mari et avec l'autorisation expresse de celui-ci, un commerce de toilerie et de mercerie.

Bureau d'Orbe.

6 mai. La maison „**David Borloz**“, à **Vallorbes**, a cessé d'exister ensuite du décès de son chef, et la procuration conférée à **Alfred Noguét** est révoquée. **Frédéric** fils de **David Borloz**, d'**Ormont-dessous**, et son beau-frère **Alfred Noguét** allié **Borloz**, de **Borex** et **Genève**, les deux domiciliés à **Vallorbes**, ont constitué à **Vallorbes**, sous la raison sociale **Borloz et Noguét-Borloz succ^{rs} de David Borloz**, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} août 1884. Genre de commerce: Fabrique de limes et outils d'horlogerie.

Bureau du Sentier (district de la Vallée).

5 mai. La maison **D. L. Golay**, au **Sentier**, **Chez-le-Maitre**, donne procuration à **Adrien Golay**, fils du titulaire, fabricant d'horlogerie, au dit lieu.

Bureau de Vevey.

4 mai. La raison „**Anna Schanbacher**“, à **Vevey**, est éteinte. **Jean Daniel Schanbacher**, de **Hepsack** (**Allemagne**), domicilié à **Vevey**, chef de la maison **Daniel Schanbacher**, à **Vevey**, reprend l'actif et le passif de l'ancienne maison **Anna Schanbacher**. Genre de commerce: Boulangerie. Magasin: Place de la gare, n^o 8.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantons di Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1885. 5 mai. La raison **Ducommun-Sandoz & Cie**, à la **Chaux-de-Fonds**, publiée le 29 janvier 1883 dans le n^o 9 de la Feuille officielle suisse du commerce, est éteinte ensuite de la renonciation du titulaire. Sont annulées depuis le 1^{er} mai 1885, les procurations conférées par la maison **Ducommun-Sandoz & Cie** à **Louis Humbert** et **Ernest Schlotthauber**, lesquels ont repris depuis le 1^{er} mai 1885, avec **Jules Auguste Ducommun-Robert**, la suite de la maison **Ducommun-Sandoz & Cie**.

5 mai. **Louis-Auguste Humbert-Prince** allié **Tissot**, du **Locle** et de la **Chaux-de-Fonds**, **Ernest-Henri Schlotthauber**, de la **Chaux-de-Fonds**, **Jules-Auguste Ducommun-Robert**, également de la **Chaux-de-Fonds** où tous trois sont domiciliés, ont constitué en ce dernier lieu, avec succursales à **Hambourg** et **Berlin**, sous la raison sociale **Humbert Schlotthauber & C^{ie}**, une société en commandite qui commencera le 1^{er} mai 1885, dans laquelle **Louis-Auguste Humbert-Prince** allié **Tissot** et **Ernest Schlotthauber** sont associés indéfiniment responsables et **Jules-Auguste Ducommun-Robert** associé commanditaire pour une commandite de deux cent mille francs. Genre de commerce: Fabrication, achat et vente d'horlogerie. Bureaux: Rue du Grenier, n^o 20. La maison **Humbert Schlotthauber & C^{ie}** reprend la suite de la maison **Ducommun-Sandoz & C^{ie}**.

Bureau du Locle.

5 mai. Le chef de la maison **A. Fox**, au **Locle**, est **Auguste Fox**, de **Neuveville**, domicilié au **Locle**. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureaux: Rue des Envers, 341.

5 mai. La raison de commerce **Louis Thiébaud fils**, fabricant de cadrans d'émail, au **Locle**, est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire prononcée par le tribunal civil du **Locle** le 27 avril 1885.

Bureau de Neuchâtel.

5 mai. La maison „**Drescher-Fischer**“, à **Neuchâtel**, a cessé d'exister ensuite du décès de son chef. Le chef de la maison **V^{re} Drescher-Fischer**, à **Neuchâtel**, est **Louise Drescher-Fischer**, de **Falkau** (**Duché de Baden**), domiciliée à **Neuchâtel**. Genre de commerce: Meubles et literie. Magasin: Rue du Trésor.

5 mai. La maison **V^{re} Drescher-Fischer**, à **Neuchâtel**, donne procuration à **Joseph-Jean-Baptiste Drescher**, de **Fontainemelon**.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1885. 2^o mai. Le chef de la maison **Mabboux-Payraud**, à **Genève**, commencée le 15 mars 1885, est **Jacques Mabboux** allié **Payraud**, de **Salenche** (**Haute-Savoie**), domicilié à **Genève**. Genre de commerce: Fabrique et commerce de chocolats. Magasins: 18, Cours de Rive.

4 mai. Le chef de la maison **F. Berg**, succ^r de **Brémond**, à **Genève**, commencée le premier mai 1885, est **Frédéric Bernhard Conrad Berg**, de **Genève**, domicilié aux **Eaux-Vives**. Genre d'industrie: Orfèverie. Bureau: 2, Place de Longemalle.

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Markenamt vollzogene Eintragungen:
 Enregistrements effectués par le Bureau fédéral des marques:

Le 29 avril 1885, à neuf heures avant-midi.
 No 1364.

C. Roller, négociant,
 Genève.



Cigares.

Le 30 avril 1885, à midi.
 No 1365.

Burnier & Buhlmann, pharmaciens,
 Vevey.



Cigares contre les maux de dents.

Le 5 mai 1885, à deux heures après-midi.
 No 1366.

Montbaron & Jeanneret, fabricants,
 St-Imier.



Mouvements, boîtes et cadrans de montres.

Den 7. Mai 1885, 9 Uhr Vormittags.
 No 1367.

V. J. Kopp, Kaufmann,
 Luzern.



Doppelt raffiniertes kaukasisches Petroleum.

Den 7. Mai 1885, 9 Uhr Vormittags.
 No 1368.

Müller & Co, Fabrikanten,
 Zofingen.



Müller's Kraftfuttermehl.

Den 7. Mai 1885, 2 Uhr Nachmittags.
 No 1369.

Müller-Landsmann, Fabrikant,
 Lotzwyl.



Kaffeesurrogate (Cichorienkaffee, speziell Löwenkaffee).

Le 7 mai 1885, à deux heures après-midi.
 No 1370.

Georges Callet, chimiste,
 Nyon.



Savons.

(Transmission de la marque No 114, enregistrée au nom de la maison
G. Callet & Co, à Nyon.)

Le 7 mai 1885, à deux heures après-midi.
 No 1371.

Georges Callet, chimiste,
 Nyon.



Savons.

(Transmission de la marque No 787, enregistrée au nom de la maison
Callet & Meyer, à Nyon.)

Le 7 mai 1885, à deux heures après-midi.
 No 1372.

Georges Callet, chimiste,
 Nyon.

SAVON CALLETMEYER

Savons.

(Transmission de la marque No 810, enregistrée au nom de la maison
Callet & Meyer, à Nyon.)

Le 7 mai 1885, à quatre heures après-midi.
 No 1373.

Henri Caselmann, pharmacien-chimiste,
 Locle.



Produits chimiques et pharmaceutiques.

Bekanntmachung.

Da es wünschbar erschienen ist, solche Maßnahmen und Erlasse, welche die Landwirtschaft im Allgemeinen, die Pferdezucht, die Rindviehzucht, den Verkehr in landwirtschaftlichen Produkten, den Viehverkehr etc. betreffen, soweit dieselben von allgemeinem Interesse sind, zu veröffentlichen, so wird von nun an das Schweizerische Handelsamtsblatt auch Publikationen bezüglich den Geschäftskreis der Abtheilung Landwirtschaft des unterzeichneten Departements bringen.

Eidg. Handels- und Landwirtschafts-Departement.

Publication.

Comme il paraît utile de donner une plus grande publicité aux décisions concernant l'agriculture en général, l'élevage et le commerce des chevaux et des bestiaux, le trafic des produits agricoles, etc., pour autant que ces décisions sont d'un intérêt étendu, la Feuille officielle suisse du commerce publiera également désormais les communications qui sont du ressort de la division de l'agriculture du département soussigné.

Département fédéral du commerce et de l'agriculture.

Statistik des Waarenverkehrs der Schweiz mit dem Auslande.

Das erste Heft der vom Zolldepartement herausgegebenen vierteljährlichen Uebersichten der Ein- und Ausfuhr der wichtigsten Waarenartikel ist im Drucke erschienen.

Exemplare dieser Quartalübersichten können bezogen werden:

in feinem Papier, geheftet in Umschlag à 25 Ct. per Stück
in ordinärem Papier, ungeheftet à 15 » » »

Die 4 Quartalhefte pro 1885 im Abonnement kosten:
feines Papier, geheftet in Umschlag Fr. 1. —
ordinäres Papier, ungeheftet » —. 60

Bei Versendung mit der Post erfolgt jeweilen ein Zuschlag von 5 Ct. für Porto.

Bestellungen beliebe man an das **Bureau für Handelsstatistik** (altes Inselgebäude) in Bern zu richten unter gleichzeitiger Einsendung des Betrages inklusive Porto in Baar oder in Briefmarken, bezw.:

von Fr. —. 30 per Stück für Einzel-Exemplare in feinem Papier
» —. 20 » » » » ordinärem »
» » 1. 20 für ein Jahresabonnement in feinem Papier
» —. 80 » » » » ordinärem »

Bern, 30. April 1885.

Eidg. Oberzolldirektion.

Statistique du mouvement des marchandises de la Suisse avec l'étranger.

Le premier cahier des tableaux trimestriels publiés par le département des péages sur l'importation et l'exportation des principaux articles de commerce vient de paraître.

On peut se procurer des exemplaires de ces tableaux trimestriels:
sur papier fin, brochés, avec couverture au prix de 25 ct. l'exemplaire
» » ordinaire, non brochés » » » 15 » »

On peut aussi s'abonner aux quatre tableaux trimestriels pour 1885 aux prix suivants:

sur papier fin, brochés, avec couverture, au prix de . . . fr. 1. —
» » ordinaire, non brochés, au prix de . . . » —. 60

En cas d'expédition par la poste, chaque envoi coûte 5 ct. de plus.

On est prié d'adresser les demandes d'expédition au **Bureau de la statistique du commerce** (ancien bâtiment de l'île), à Berne, en envoyant en même temps en espèces ou en timbres-poste le montant correspondant, y compris le port, savoir:

fr. —. 30 pour un exemplaire isolé sur papier fin
» —. 20 » » » » ordinaire
» 1. 20 pour l'abonnement d'un an sur papier fin
» —. 80 » » » » ordinaire

Berne, le 30 avril 1885.

Direction générale des péages.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Union Suisse du commerce et de l'industrie (communiqué par le vorort de l'Union Suisse du commerce et de l'industrie).

La chambre de commerce suisse, réunie à Zurich le 1^{er} mai sous la présidence de M. le conseiller national C. Cramer-Frey, a entendu tout d'abord le rapport annuel présenté par le vorort sur l'activité de l'Union pendant l'année écoulée. Ce rapport mentionne les préavis donnés sur la création de consulats ou la nomination de fonctionnaires consulaires; les négociations relatives à un nouveau traité de commerce avec la Turquie; les difficultés douanières avec la Bulgarie; la dénonciation par la Roumanie de la convention commerciale conclue avec ce pays; la déclaration du gouvernement grec de vouloir entrer en négociations au sujet d'un traité de commerce basé sur la clause de la nation la plus favorisée; l'enquête sur les relations commerciales avec l'Allemagne et l'opportunité de relevés analogues en ce qui concerne le trafic avec l'Autriche. Il passe ensuite à l'exposé de quelques cas touchant le trafic de perfectionnement et les décisions prises sur l'application du tarif des péages, signale le projet de ne pas participer au congrès international du coton à la Nouvelle-Orléans et le rapport sur la fréquentation probable de l'exposition internationale de machines pour la petite industrie à Königsberg, puis rappelle quelques préavis dont l'ordonnance sur la statistique du commerce de la Suisse avec l'étranger a été le sujet. La formation de sociétés pour la sauvegarde du crédit ainsi que les avis échangés sur la question de l'apprentissage ont également été abordés. Touchant le trafic commercial, le rapport relate le préavis sur l'importance des nouvelles lignes maritimes allemandes de la Méditerranée au point de vue des intérêts du commerce suisse, de même que les questions suivantes soulevées par une section: réduction des droits de casiers postaux; utilisation plus favorable au public des lignes télégraphiques appartenant aux compagnies de chemins de fer; révision du règlement de transport des chemins de fer suisses.

Une discussion intéressante s'est engagée ensuite sur la question de savoir quelle devait être la position de la Suisse à l'égard du projet de révision douanière de l'Autriche. D'un côté, la chambre estimait que la dénonciation du traité actuel, si peu favorable déjà au trafic direct, ne se recommandait pas, vu les conséquences qui résulteraient pour le trafic de perfectionnement de la Suisse orientale avec le Vorarlberg de l'absence d'un traité. De l'autre côté, il ne lui paraissait pas exister de raisons pour que l'exportation suisse soit de nouveau atteinte par les élévations de droits que l'Autriche-Hongrie a pris dernièrement la résolution d'opposer aux récentes décisions du reichstag allemand. Ainsi

done, sans se mêler à la guerre de tarifs actuellement engagée entre les deux États, ou sans trancher d'une manière quelconque la question de la dénonciation, la Suisse qui est un des meilleurs clients de l'Autriche-Hongrie devrait chercher à obtenir quelques allègements de ce pays en faveur d'un certain nombre de ses principaux articles d'exportation tels que l'horlogerie, les fromages, etc. A cet effet, des renseignements devraient être recueillis sur l'importance et la nature des relations commerciales réciproques.

Différentes demandes relatives à l'admission en franchise d'articles destinés au trafic de perfectionnement, avaient de nouveau été soumises à l'examen de la chambre par l'administration des péages. L'élévation des droits sur les tissus de coton augmente le nombre de ces demandes qui doivent être attentivement examinées chacune en particulier, attendu que parfois elles impliquent la reconnaissance de „l'admission temporaire“ principe que la loi sur les péages ne sanctionne pas. Tous les cas en question se trouveraient dans cette catégorie, c'est pourquoi les préavis donnés furent défavorables.

Comme il s'agissait de résoudre une question de principe d'une extrême importance pour l'industrie, la motion Berger relative aux drawback sur les sucres présentée à l'assemblée fédérale dans la dernière session, avait aussi été portée à l'ordre du jour. Toutefois les idées émises à cet égard ne doivent pas être considérées comme exprimant l'opinion de la chambre de commerce suisse, soit dans un sens favorable, soit dans un sens défavorable à la motion. D'un seul côté seulement, on a tenté de calmer les craintes positives exprimées à l'égard des conséquences que pourrait entraîner la réalisation du projet en question, s'appuyant sur ce que cette motion était présentée uniquement dans l'intérêt de l'agriculture. De cette façon, la portée de la réclamation serait circonscrite et celle-ci pourrait parfaitement être admise. A cela on a répondu qu'une telle position spéciale faite à l'agriculture ne pourrait pas être maintenue en présence des demandes analogues surgissant de toutes parts, et que d'ailleurs dans ce moment elle ne se légitimait pas par la situation fâcheuse des établissements à favoriser, ceux-ci étant au contraire en mesure de faire face à la concurrence sur tous les marchés. Si un examen plus approfondi devait démontrer que l'agriculture a réellement besoin d'être secourue, on devrait alors rechercher si le moyen proposé est bien le seul ou le meilleur.

Ces jours derniers le département fédéral du commerce a transmis à l'Union, pour préavis, la partie de la motion Klein relative à l'assurance obligatoire des ouvriers en cas d'accidents. La chambre n'est pas entrée en discussion sur le côté pratique de la question, mais elle a chargé le Vorort d'en nanter les sections de même que de l'autre partie de la motion touchant l'extension de la responsabilité civile des fabricants.

Pour terminer, la position à prendre par l'Union vis-à-vis du projet de loi fédérale sur la poursuite pour dettes et la faillite, fut discutée. La chambre tomba d'accord pour proposer à l'assemblée des délégués les résolutions suivantes destinées à être transmises aux hautes autorités fédérales:

- 1^o L'Union suisse du commerce et de l'industrie émet le vœu que le dépôt d'un projet officiel de loi fédérale sur la poursuite pour dettes et la faillite soit effectué aussitôt que possible.
- 2^o L'Union suisse du commerce et de l'industrie considère qu'il lui incombe de soumettre à une délibération approfondie un projet de cette nature.
- 3^o L'Union suisse du commerce et de l'industrie estime qu'il est désirable que le commerce et l'industrie soient convenablement représentés dans la commission consultative qui sera chargée d'examiner le projet de loi.

L'assemblée des délégués de l'Union eut lieu le 2 mai. Elle approuva le rapport présenté par le Vorort sur le 15^e exercice annuel et sanctionna les comptes. Après discussion, elle donna également son assentiment aux résolutions qui précèdent.

Verwendung des diesjährigen eidg. Kredites für Hebung der Rindviehzucht. Gemäß Art. 5 des Bundesbeschlusses betr. die Förderung der Landwirtschaft durch den Bund, vom 27. Juni 1884, ist in das eidg. Budget pro 1885 ein Kredit im Betrage von 100,000 Fr. für Hebung der schweiz. Rindviehzucht aufgenommen worden. Davon sollen zirka 80,000 Fr. in gleicher Weise verwendet werden wie im verflorenen Jahre die Subvention von 50,000 Fr., nämlich zur Erhöhung derjenigen Prämien, welche an den kantonalen Viehschauen für Zuchtstiere und Stierkälber zuerkannt werden.

Der Betrag der Subvention wird in der Weise unter die einzelnen Kantone vertheilt, daß denselben auf je 100 Zuchtstiere, die sie zur Zeit der Viehzählung im Jahr 1876 besaßen, 800 Fr., gegenüber 500 Fr. im Vorjahre, zufallen. Die einzelnen Kantone können somit nachfolgende Beträge erhalten:

Zürich	Fr. 4,056	Schaffhausen	Fr. 712
Bern	» 20,584	Appenzell A. Rh.	» 1,616
Luzern	» 5,096	Appenzell I. Rh.	» 688
Uri	» 624	St. Gallen	» 5,544
Schwyz	» 1,984	Graubünden	» 3,656
Obwalden	» 968	Aargau	» 3,712
Nidwalden	» 768	Thurgau	» 2,848
Glarus	» 872	Tessin	» 1,464
Zug	» 1,120	Waadt	» 6,528
Freiburg	» 6,776	Wallis	» 6,528
Solothurn	» 2,528	Neuenburg	» 1,648
Baselstadt	» 248	Genève	» 640
Baselst. ländl.	» 1,400	Summa	Fr. 82,608

An die Verabfolgung dieser Subventionen werden folgende Bedingungen geknüpft:

1) Die Kantonsregierungen, welche auf einen eidg. Zuschuß zum kantonalen Prämienbetrag Anspruch machen, haben dem eidg. Landwirtschaftsdepartement mitzuthemen:

- a. Zeit und Ort der im Laufe des Jahres 1885 in ihrem Kanton abzuhaltenden Zuchtstierschauen;
- b. die Anzahl und den Gesamtbetrag der kantonalen Prämien, welche an jenen Schauen voraussichtlich für Zuchtstiere und Stierkälber zur Vertheilung gelangen werden.

Diese Mittheilungen sind wenigstens 14 Tage vor der Abhaltung der Schauen zu machen. Das eidg. Landwirtschaftsdepartement behält sich vor, von dem Verlauf der Schauen durch Abordnung von eidg. Experten Kenntniß zu nehmen.

2) Die einzelnen kantonalen Prämien für Zuchtstiere und Stierkälber sind mindestens so hoch anzusetzen wie die dazugehörenden eidgenössischen Beiprämiën.

3) Die eidg. Beiprämiën sind den Eigenthümern der prämirten Zuchtstiere und Stierkälber an den Schauen selbst oder unmittelbar nach denselben in Form von Gutscheinen zuzustellen, welche nach Verlauf von 10 Monaten, vom Tage der Prämierung an gerechnet, zur Einlösung gelangen, sofern der amtliche Nachweis geleistet wird, daß die prämirten Thiere innert dieser Zeit der inländischen Zucht nicht entzogen worden sind. Die Einlösung der Gutscheine hat zur Zeit der Fälligkeit derselben durch das Mittel der Kantonsregierungen zu erfolgen, welchen die hierfür vorschulweise verausgabten Beträge nach Eingang der bezüglichen Quittungen rückvergütet werden.

4) Die Kantonsregierungen haben dem eidg. Landwirtschaftsdepartement innert Monatsfrist nach Beendigung der Schauen ein Verzeichniß derjenigen prämirten Zuchtstiere und Stierkälber zu übermitteln, welchen eidg. Beiprämiën zuerkannt worden sind. In diesem Verzeichniß ist Name und

Wohnort der Eigenthümer der prämirten Thiere, Alter und Race der letzteren und der Betrag der einzelnen kantonalen Prämien und eidg. Beiprämien anzugeben.

5) Vor Schluß des Jahres haben die Kantonsregierungen dem eidg. Landwirtschaftsdepartement einen eingehenden Bericht über den Stand der Rindviehzucht zu erstatten. Derselbe soll enthalten:

- Die Gesamtzahl der an den Schauen aufgeführten Zuchtstiere und Stierkälber.
- Ein Verzeichniß sämtlicher prämirter Zuchtstiere und Stierkälber, mit Angabe des Namens und Wohnorts des Eigenthümers derselben, der Race und des Alters der einzelnen prämirten Thiere und der Beträge der einzelnen kantonalen Prämien.
- Die Anzahl und den Gesamtbetrag der für Kühe und Rinder verabfolgten kantonalen Prämien, Maximum und Minimum derselben.
- Die Natur und den Betrag der übrigen kantonalen Leistungen für Hebung der Rindviehzucht.
- Angaben über die allgemeinen Zustände und Bedürfnisse der Rindviehzucht.

Ein Theil des diesjährigen Rindviehzuchtkredits ist ferner zu Beiträgen an solche Kantone bestimmt worden, welche an den Schauen nach einem vom eidg. Landwirtschaftsdepartement zu genehmigenden Programme das *Verfahren der Viehmessungen und des Punktirens* in Anwendung bringen. Es wird nämlich für wünschenswerth erachtet, möglichst genaue Anhaltspunkte zur Vergleichung der Rindviehracen und Schläge in den verschiedenen Kantonen der Schweiz zu erhalten, und da in dieser Beziehung an den Schauen eben durch das Verfahren der Viehmessungen und des Punktirens ein werthvolles Material gewonnen werden kann, so glaubt das Departement, ein derartiges Vorgehen der Kantonsregierungen durch Aussetzung von Beiträgen möglichst fördern zu sollen.

Sodann können aus dem genannten Kredite solchen Kantonen Subventionen verabfolgt werden, welche nach einem ebenfalls vom eidg. Landwirtschaftsdepartement zu genehmigenden Programme *Prämierungen der besten Zuchtfamilien* vornehmen. Das Departement erblickt in diesen Prämierungen ein ausgezeichnetes Mittel, die eigentliche Nachzucht zu fördern und ist bereit, angemessene Beiträge für diesen Zweck auszusetzen. Die zur Vertheilung gelangenden Prämien werden vom Bunde durch das Mittel der Kantonsregierungen ausgerichtet, wobei die Anordnung und Vornahme der Prämierung seitens der Kantone als Aequivalent für die Leistung des Bundes angesehen wird. Für diese Prämierungen ist eine Summe von zirka 10,000 Fr. ausgesetzt worden, welche sich in der Weise auf die einzelnen Kantone vertheilt, daß denselben auf je 1000 Stück zuchtfähigen Rindviehs, die sie zur Zeit der Viehzählung im Jahr 1876 besaßen, Fr. 20 zukommen.

Die einzelnen Kantone können somit nachfolgende Beträge erhalten: Zürich Fr. 965, Bern 2857, Luzern 870, Uri 117, Schwyz 303, Obwalden 122, Nidwalden 89, Glarus 139, Zug 127, Freiburg 749, Solothurn 397, Baselstadt 36, Baselland 222, Schaffhausen 121, Appenzell A. Rh. 272, Appenzell I. Rh. 118, St. Gallen 1010, Graubünden 829, Aargau 772, Thurgau 466, Tessin 54, Waadt 1002, Wallis 842, Neuenburg 268, Genéve 118; Summa Fr. 13,405.

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung.

Beschlüsse zweiter Lesung des Zolltarifs im deutschen Reichstag. (Schluß.)

Tarifnummer 20. Kurze Waaren, Quincailleries etc. In Position a wird das Wort «Taschenuhren» gestrichen und als Position d folgende Bestimmung eingefügt:

- Taschenuhren, Werke und Gehäuse zu solchen:
 - Taschenuhren in goldenen Gehäusen 3 Mark,
 - Taschenuhren in silbernen Gehäusen, auch vergoldeten oder mit vergoldeten oder plattirten Rändern, Bügeln und Knöpfen, Werke ohne Gehäuse, 1,50 Mark,
 - Taschenuhren in Gehäusen aus anderen Metallen 0,50 Mark,
 - goldene Gehäuse ohne Werk 1,50 Mark,
 - andere Gehäuse ohne Werk 0,50 Mark für 1 Stück.

Tarifnummer 22. Leinengarn, Leinwand und andere Leinenwaaren.

Dieselbe erhält folgende Fassung:
22) Leinengarn, Leinwand und andere Leinenwaaren, d. i. Garn und Webe- oder Wirkwaaren aus Flachs oder anderen vegetabilischen Spinnstoffen mit Ausnahme von Baumwolle:

- Garn, ungefärbt, unbedruckt, ungebleicht, auch dergleichen gezwirntes Garn aus Jute oder Manillahanf:
 - bis Nr. 8 englisch 5 Mark,
 - über Nr. 8 bis Nr. 20 englisch 6 Mark,
 - » » 20 » » 35 » » 9 »
 - » » 35 englisch 12 Mark;

Anmerkung zu a: Kokosfasern, zu Strängen zusammengedreht (Kokosgarn), für Fabriken von Decken und ähnlicher Gegenstände, auf Erlaubnißschein unter Kontrolle, frei.

- Garn, gefärbt, bedruckt, gebleicht, auch dergleichen gezwirntes Garn aus Jute oder Manillahanf:
 - bis zu Nr. 20 englisch 12 Mark,
 - über Nr. 20 bis Nr. 35 englisch 15 Mark,
 - » » 35 englisch 20 Mark;
- akkommodirtes Nähgarn; Zwirn unter a, b und d nicht genannt, 36 Mk.;
- akkommodirtes Nähzwirn 70 Mark;

- Seilerwaaren:
 - Seile, Taue und Stricke, auch gebleicht oder getheert, 10 Mk.,
 - aller Art, mit Ausnahme der unter 1 genannten, 24 Mark;
- Leinwand, Zwillich, Drillich, ungefärbt, unbedruckt, ungebleicht:

- bis 40 Fäden in der Kette und dem Schuß zusammen auf eine quadratische Gewebefläche von 4 cm²; Fußdecken aus Manillahanf-, Kokos-, Jute- und ähnlichen Fasern, ungefärbt, 12 Mark,
- mit 41 bis 80 Fäden in der Kette und dem Schuß zusammen auf eine quadratische Gewebefläche von 4 cm²; Fußdecken aus Manillahanf-, Kokos-, Jute- und ähnlichen Fasern, gefärbt, 24 Mark,
- mit 81 bis 120 Fäden in der Kette und dem Schuß zusammen auf eine quadratische Gewebefläche von 4 cm² 36 Mark,
- mit mehr als 120 Fäden in der Kette und dem Schuß zusammen auf eine quadratische Gewebefläche von 4 cm² 60 Mk.;

g. Leinwand, Zwillich, Drillich, gefärbt, bedruckt, gebleicht, auch aus gefärbtem, bedrucktem, gebleichtem Garn gewebt:

- bis 120 Fäden in der Kette und dem Schuß zusammen auf eine quadratische Gewebefläche von 4 cm² 60 Mark,
- mit mehr als 120 Fäden in der Kette und dem Schuß zusammen auf eine quadratische Gewebefläche von 4 cm² 120 Mark,
- Damast aller Art 150 Mark;

Anmerkung zu f und g: Verarbeitetes Tisch-, Bett- und Handtücherzeug aus leinenen, nicht unter g 2 und 3 fallenden Geweben, sowie dergleichen Kittel, 60 Mark.

h. Bänder, Borten, Fransen, Gaze, gewebte Kanten, Schnüre, Strumpfwaren; Gespinnste und andere Waaren in Verbindung mit Metallfäden 100 Mark;

i. Stickereien 150 Mark;
k. Zwirnspitzen 800 Mark für 100 kg.
Für Lichte, Tarifnummer 23, wird der Eingangszoll erhöht von 15 Mark auf 18 Mark für 100 kg.

Tarifnummer 25. Material-, Spezerei-, Konditorwaaren etc.

a. Für Brantwein aller Art, auch Arak, Rum, Franzbrantwein und versetzte Brantweine in Fässern und Flaschen, Position b, wird der Eingangszoll erhöht von 48 Mark auf 80 Mark für 100 kg.

b. Die Position e 2 erhält folgende Fassung:
2) in Flaschen eingehend:
a. Schaumweine 80 Mark,
β. andere 48 Mark für 100 kg.

c. Die Position g wird abgeändert wie folgt:
g. 1) Fleisch, ausgeschlachtetes, frisches und zubereitetes, Fleischextrakt und Tafelbouillon 20 Mark für 100 kg.

d. Für Honig, Position l, wird der Eingangszoll erhöht von 3 Mark auf 20 Mark für 100 kg.

e. An Stelle der Position m 3 tritt folgende Bestimmung:
3) Kakao in Bohnen:
a. roher 35 Mark,
β. gebrannter 45 Mark für 100 kg.

f. In der Position p fallen unter Nr. 1 die Worte «Kakaomasse, gemahlener Kakao, Chokolade und Chokoladesurrogate», sowie «zubereitete Fische» fort; unter neuer Nummer wird folgende Bestimmung hinzugefügt:
3) Kakaomasse, gemahlener Kakao, Chokolade und Chokoladesurrogate 80 Mark für 100 kg.

g. 1) Für Kraftmehl, Puder, Stärke, Stärkegummi, Kleber, Arrowroot, Sago und Sagosurrogate, Tapioka, Position q 1 wird der Eingangszoll erhöht von 6 Mark auf 9 Mark,
2) Für Nudeln, Makkaroni wird der Eingangszoll erhöht auf 10 Mark für 100 kg.

h. Für Mühlenfabrikate aus Getreide und Hülsenfrüchten, nämlich: geschrotene oder geschälte Körner, Graupe, Grieß, Grütze, Mehl, gewöhnliches Backwerk (Bäckerwaare), Position q 2, wird der Eingangszoll erhöht von 3 Mark auf 7,50 Mark für 100 kg.

i. Für Reis, zur Stärkefabrikation, Anmerkung zu Position s, wird der Eingangszoll erhöht von 1,20 Mark auf 3 Mark für 100 kg.

Tarifnummer 30. Seide und Seidenwaaren.

An Stelle der Positionen d und e treten folgende Bestimmungen:
d. Zwirn aus Rohseide (Nähseide, Knopflochseide u. s. w.) gefärbt und ungefärbt 200 Mark.

e. 1) Waaren aus Seide oder Floretseide, auch in Verbindung mit Metallfäden; Waaren aus Seide, gemischt mit anderen Spinnmaterialien und zugleich in Verbindung mit Metallfäden:
a. ungemustert 600 Mark,

- Spitzen, Blonden und Stickereien, ganz oder theilweise aus Seide, 600 Mark für 100 kg.

Anmerkung zu e 1: Tülle, roh oder gefärbt, ungemustert 250 Mark für 100 kg.

Tarifnummer 33. Steine und Steinwaaren.

Diese Nummer erhält folgende Fassung:

33) Steine und Steinwaaren:

a. Steine, roh oder bloß behauen, auch gemahlen, frei;
Anmerkung zu a: Zu den rohen oder bloß behauenen Steinen gehören auch solche Blöcke, welche an nicht mehr als drei Seitenflächen eine Bearbeitung mit der Säge zeigen.

b. Mühlsteine, auch mit eisernen Reifen; Flintensteine, gehauen oder geschnitten; Schleif- und Wetzeine aller Art, 0,25 Mark;

c. roher Tafelschiefer 0,50 Mark;

d. gesägte Blöcke; grobe Steinmetzarbeiten (z. B. Fensterbänke, Gesimstheile, Plinthen) von schlichter, nicht verzierter Arbeit, mit Ausnahme der groben Steinmetzarbeiten aus Alabaster oder Marmor, zu welchem der sogenannte belgische Granit — écossines — petit granit — nicht gehört, 1 Mark;

e. Dachschiefer und rohe Schieferplatten 1,50 Mark für 100 kg;

Anmerkung zu c, d und e: Gesägte Blöcke und grobe Steinmetzarbeiten, soweit sie unter d fallen, seewärts eingehend, frei.
Dachschiefer, rohe Schieferplatten und roher Tafelschiefer seewärts eingehend, für 100 kg 0,50 Mark.

f. geschnittene oder gespaltene Platten aus Steinen aller Art, ungeschliffen; Steinmetzarbeiten, soweit sie nicht unter d begriffen sind, ungeschliffen, 3 Mark;

Anmerkung zu c, d, e und f: Platten von mehr als 16 cm Stärke sind als Blöcke zu behandeln.

Tarifnummer 35. Stroh- und Bastwaaren.

Die Positionen a und c werden durch folgende Bestimmungen ersetzt:

a. grobe:

1) Matten und Fußdecken aus Bast, Stroh, Schilf, Gras, Wurzeln, Binsen u. dgl., ordinäre, gefärbt und ungefärbt, 3 Mark,

2) andere ordinäre Waaren aus Schilf, Gras, Wurzeln, Binsen u. dgl.; Körbe, ungefüllte, Flaschenumbüllungen und Schuhe aus Bast, Stroh oder Palmblatt, ordinäre; Bast- und Strohschiffe; Strohsitze; alle diese ungefärbt, 10 Mark;

c. feine, sowie alle nicht unter a, b und d begriffene Waaren aus Bast, Stroh, Schilf etc., auch in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter Nr. 20 fallen, 24 Mark für 100 kg.

Tarifnummer 38. Thonwaaren.

An Stelle der Positionen a und b treten folgende Bestimmungen:

- a. gewöhnliche Mauersteine, gebrannte grobe Plastersteine (Klinker), gewöhnliche Dachziegel, nicht feuerfeste Röhren und Töpfergeschirr, unglasirt, frei;
- b. feuerfeste Steine 0,50 Mark;
- c. Falz-Dachziegel, glasirte Dachziegel und Mauersteine; Thonfliesen, architektonische Verzierungen, auch aus Terracotta; glasirte Röhren; Platten, Krüge und andere Gefäße aus gemeinem Steinzeug; gemeine Ofenkacheln; irdene Pfeifen; glasirtes Töpfergeschirr, 1 Mark;
- d. Schmelztiegel, Muffeln, Kapseln, Retorten, feuerfeste Röhren und Platten, 2 Mark für 100 kg.

Die Bestimmungen der bisherigen Positionen c und d treten unter e und f.

Tarifnummer 39. Vieh.

Diese Nummer erhält folgende Fassung:

- a. 1) Pferde 1 Stück 20 Mark,
2) Maulesel, Maultiere und Esel, 10 Mark;
Anmerkung zu a 1 und 2: Füllen, welche der Mutter folgen, frei.
- b. Stiere und Kühe 1 Stück 9 Mark;
- c. Ochsen 1 Stück 30 Mark;
- d. Jungvieh im Alter bis zu 2 1/2 Jahren 1 Stück 6 Mark;
- e. Kälber unter 6 Wochen 1 Stück 3 Mark;
- f. Schweine 1 Stück 6 Mark;
- g. Spanferkel unter 10 kg 1 Stück 1 Mark;
- h. Schafvieh 1 Stück 1 Mark;
- i. Lämmer 1 Stück 0,50 Mark;
- k. Ziegen frei.

Tarifnummer 41. Wolle etc.

An Stelle von Position c 2 tritt folgende Bestimmung:

- 2) Hartes Glanzgarn, aus langhaariger in England produzierter Wolle, nicht gemischt mit anderen Spinnmaterialien; Genappes-, Mohair-, Alpakkagarn:

- a. einfaches, ungefärbt oder gefärbt; dublirtes ungefärbt, 3 Mark,
- β. dublirtes gefärbt; drei- oder mehrfach gewirntes, ungefärbt oder gefärbt, 24 Mark für 100 kg.

Auf die Abfertigung des harten Glanzgarnes findet § 3 des Zolltarifgesetzes vom 15. Juli 1879 analoge Anwendung.

Internationale Preis-Ausstellung von Weinstrester-Destillationsapparaten in San Miniato (Provinz Florenz). In der Absicht, die Verbreitung der Weinstrester-Destillationsapparate und insbesondere solcher, welche vermöge ihres mäßigen Preises und der Leichtigkeit des Transportes in denjenigen Gegenden Italiens, wo die Einrichtung großer Brennereien verschiedene Umstände halber noch nicht möglich ist, Verwendung finden könnten, zu begünstigen, hat das italienische Ackerbau-Ministerium verordnet, daß eine internationale Preis-Ausstellung von Weinstrester-Destillationsapparaten in San Miniato (Provinz Florenz) abgehalten werden solle. Ein Komitee leitet alle auf die Ausstellung bezüglichen Arbeiten. Das Komitee besteht aus 3 Delegirten des Ministeriums, einem Delegirten der Ackerbaugesellschaft von San Miniato und einem Delegirten der genannten Gemeinde. Das Reglement bestimmt:

- Art. 1. Die Eröffnung der Preis-Ausstellung ist auf den 15. Oktober 1885, der Schluß derselben auf spätestens den 1. November angesetzt.
- Art. 2. Die Apparate und Maschinen für die Destillation der Weinstrester sollen den Bedürfnissen des Kleinbauernstandes entsprechen und müssen zu diesem Zwecke nachstehende Eigenschaften besitzen:
 - a. Leichtigkeit des Transportes auf's Land und Möglichkeit der Inbetriebsetzung auch in Gebäuden von geringer räumlicher Ausdehnung;
 - b. solche Einfachheit in der Konstruktion, daß auch der Landarbeiter die Handhabung der betreffenden Apparate leicht erlernen kann;
 - c. Möglichkeit leichter Ausbeutung des in den Trester enthaltenen Weinstens.
- Art. 3. Die Erfinder, Konstrukteure, sowie auch die gewöhnlichen Depositäre — gleichviel ob Fremde oder Italiener — werden zu dieser Preis-Ausstellung zugelassen.
- Art. 4. Die Depositäre von im Ausland oder in Italien konstruirten Apparaten werden als die Stellvertreter der Konstrukteure betrachtet; diese Letztern gelten als die wirklichen Aussteller und erhalten auch die allfällige Zuerkennung Preise.
- Art. 5. Die vom Ackerbau-Ministerium ausgesetzten Preise sind:
 - a. Ein Ehrendiplom mit Fr. 500. Dasselbe involviret den Ankauf von 3 Apparaten des mit dem ersten Preis bedachten Systems seitens des Ackerbau-Ministeriums;
 - b. zwei Silbermedaillen mit je Fr. 200.

Art. 6. Die Preise werden von einer vom obgenannten Ministerium ernannten Jury zuerkannt.

Art. 7. Die angestellten Maschinen und Apparate müssen allen Proben unterworfen werden, welche die Jury-Kommission für notwendig erachtet. Um die Ausführung der gedachten Versuche zu erleichtern, kann die Kommission weitere Jury-Mitglieder, welche indeß nur beratende Stimme haben, beiziehen.

Art. 8. Die Kosten für den Transport der Maschinen und Apparate nach San Miniato und zurück sind von den Ausstellern zu tragen; diese Letztern genießen übrigens alle Erleichterungen, welche bei ähnlichen Gelegenheiten die Bahndirektionen und Schiffsgesellschaften für die Beförderung der Maschinen oder der Aussteller samt ihren Arbeitern gewähren.

Art. 9. Die Anmeldungen der Aussteller müssen bis spätestens den 10. September dem Komitee eingereicht werden. Diese Anmeldungen sollen nebst den notwendigen technischen und sonstigen Bemerkungen, welche die Aussteller über ihre Apparate zu machen im Falle sind, auch Angaben über den erforderlichen Raum in der Länge, Breite und Höhe, sowie über die Menge und die Qualität des für die Proben der Apparate notwendigen Brennmaterials enthalten.

Art. 10. Apparate, welche bereits bei früheren Ausstellungen prämiirt worden sind, werden zur gegenwärtigen Ausstellung ebenfalls zugelassen, allein sie erhalten nur unter der Bedingung einen neuen Preis, daß irgend eine wichtige Abänderung an denselben vorgenommen worden, oder daß der neu zuerkannte Preis um einen Grad höher ist, als die bei früheren Ausstellungen gewonnenen Preise. Apparate, für welche Preise zuerkannt werden müßten, die mit früher erhaltenen auf gleicher Stufe stehen, werden nicht prämiirt, sondern erhalten bloß „Bestätigungsurkunden“.

Art. 11. Nachdem das leitende Komitee die Anmeldungen erhalten, benachrichtigt dasselbe die Aussteller über erfolgte Zulassung, ertheilt ihnen gewünschte Aufschlüsse und übermittelt ihnen die nöthigen Formulare und Papiere für Spedition der Maschinen und Apparate und für Erlangung der hinsichtlich des Transportes der Objekte und der Fahrt der Aussteller und ihrer Arbeiter zu gewährenden Vergünstigungen.

Art. 12. Jede Maschine und jeder Apparat wird vom Konstrukteur selber, oder dann von dessen anerkanntem Vertreter in Betrieb gesetzt. Letztere haben der Jury jede wünschbare Auskunft zu erteilen. Sollte der Aussteller oder dessen Vertreter bei den Versuchen nicht zugegen sein, so wird sein Apparat nicht geprüft und letzterer als außer Konkurrenz betrachtet.

Art. 13. Das leitende Komitee übernimmt keine Verantwortlichkeit für Beschädigungen, welche die Apparate auf der Reise oder während der Versuche allfällig erleiden könnten.

Art. 14. Die aus den Versuchen resultirenden Kosten trägt das Ministerium. Die Ausstellungsräume werden von der Gemeinde San Miniato zur Verfügung gestellt; letztere richtet dieselben so ein, wie es das leitende Komitee für wünschenswerth erachtet.

Art. 15. Die Jury-Kommission leitet die verschiedenen Versuche und vertheilt, gestützt auf die Resultate der letztern, die Preise.

Art. 16. Genannte Kommission hat innerhalb zweier Monate nach Schluß der Ausstellung dem Ackerbau-Ministerium einen detaillirten Bericht nebst den Plänen der besten prämiirten Apparate einzureichen.

Art. 17. Mit der Vertheilung der Preise schließt die Ausstellung. Das berichtserstattende Kommissionsmitglied verliest die Namen der Prämiirten und erwähnt in kurzen Zügen die Gründe, welche zur Prämiirung Veranlassung gegeben haben. Der Kommissionspräsident schließt die Ausstellung, unter Hinweis auf die Vortheile und die Mängel der Ausstellung, sowie auf die guten Lehren, welche aus derselben haben gezogen werden können.

Art. 18. Das leitende Komitee kann jede weitem ihm notwendig erscheinenden Anordnungen treffen, und es sind dieselben für die Aussteller verbindlich.

Statistik der deutschen Textilindustrie.

A. Ausfuhr von Fabrikaten.				
	1884	1883	1882	1881
Dichte Baumwollenwaaren	149,782	136,768	141,972	144,604
Undichte Baumwollenwaaren, baumwollene Spitzen und Stickerien	9,132	7,787	7,310	6,473
Baumwoll, Strumpf- und Posamentierwaaren	89,068	83,303	81,721	70,854
Leinwaaren aller Art	36,597	34,738	36,120	35,249
Seiden- und Halbseidenwaaren	52,320	47,912	51,372	47,478
Wollenwaaren aller Art	245,575	241,623	224,981	225,144
Kleider, Leibwäsche, Putzwaaren	62,863	54,960	50,730	45,149
Zusammen	648,337	607,096	594,106	574,951
B. Einfuhr von Rohmaterialien.				
	1884	1883	1882	1881
Baumwollengarn	221,409	219,472	180,751	164,748
Leinengarn und Zwirn	150,053	151,992	137,124	125,887
Wollengarn	189,979	166,573	159,985	155,929
Rohseide und ungefarbte Floretseide	37,763	33,726	34,371	33,078
Gezwirnte und gefärbte Seide	4,221	4,290	1,993	2,673
Zusammen	603,425	576,053	513,224	482,315

(Frankfurter Ztg.)

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zellenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.
Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Dissolution de société.

Par acte sous seing privé du 20 février dernier, l'association **J. Bellenot & Edouard Haas, à Morat**, formée en vue de l'exploitation, en commun, de la poursuite et de l'agence d'affaires, en général, a été dissoute et M. J. Bellenot, licencié en droit, à Fribourg, est demeuré seul propriétaire de la suite du bureau.
Fribourg, le 6 mai 1885.
J. Bellenot, licencié en droit.

Toggenburgerbank in Lichtensteig.

Da die in § 20 unserer Gesellschafts-Statuten vorgeschriebene Beschlussfähigkeit zur Statutenrevision in der am 24. v. Mts. gehaltenen ordentlichen Jahresversammlung nicht vorhanden war, so werden die Herren Aktionäre hiemit zu einer

ausserordentlichen Generalversammlung

auf **Dienstag den 12. Mai 1885**, Nachmittags 2 Uhr, in den Gasthof zur Krone dahier zur Erledigung des verwaltungs-räthlichen Antrages für Abänderung der lit. i des § 11 der Bankstatuten eingeladen.

Der Antrag, auch im jüngsten Geschäftsberichte enthalten, kann im hiesigen Bankgebäude beliebig eingesehen werden und es sind die Eintrittskarten gegen Ausweis des Aktienbesitzes daselbst zum Bezuge bereit.

Lichtensteig, den 23. April 1885,
Namens des Verwaltungsrathes der Toggenburgerbank,
Der Präsident:

J. G. Birnstiel.

(O 67 AL)

Für Industrielle.

Die **Gemeinde Zofingen** wünscht einige **neue Industriezweige**,

wie die Fabrikation von Cigarren und Cigaretten, Handschuhen, Cravatten, Corsets, künstlichen Blumen, Posamentierarbeiten, Teppichknüpferei, Düten, Briefcouverts, Möbeln etc., event. auch Schuh-, Bücher-, Strickwaarenfabrikation oder Diamant- und Rubinschleiferei herbeizuziehen, um einem Theil der Einwohnerschaft mehr Verdienst zu verschaffen.

Industriellen, welche ähnliche oder auch andere Industriezweige in Zofingen einführen würden, wird die Ueberlassung einer Anzahl größerer, der Stadt eigenthümlichen Lokale, zu Handbetrieb, Gas- und Heißluftmotoren-Betrieb geeignet, auf eine größere Anzahl Jahre miethfrei zugesichert. Andere größere Lokale (nicht Eigenthum der Stadt), theilweise bereits für Dampf- und Wasserbetrieb eingerichtet, könnten billigst gemiethet oder vortheilhaft angekauft werden.

Die Arbeiter-Verhältnisse sind sehr günstig. Außerdem stehen laut Gemeindebeschuß, weitere Begünstigungen betrets Steuerermäßigung in sicherer Aussicht.

Interessenten belieben sich an Herrn Gemeindevorstand **Matter** oder an Herrn **Müller-Senn**, beide in **Zofingen**, zu wenden, welche bereitwilligst nähere Auskunft ertheilen.
(Z 99 Q) 4